



GEMEINDE ENGSTINGEN

Großengstingen

Kleingengstingen

Kohlstetten

AMTSBLATT

Jahr 2023

Freitag, 15. Dezember 2023

Nummer 50

AMTLICHE NACHRICHTEN

Einladung zum Weihnachtsmarkt in Großengstingen am 16. Dezember 2023

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am Samstag, 16. Dezember 2023 findet in der Zeit von 15.00 Uhr
bis ca. 21.00 Uhr der Weihnachtsmarkt in Großengstingen auf
dem Schlosshof statt.

Auf Initiative des schwäbischen Albvereins sind Sie ganz herzlich
zu einem Bummel in adventlicher Atmosphäre eingeladen.
Lassen Sie die Hektik des Alltags hinter sich und verbringen
Sie im Kreise Ihrer Familie und Freunde ein paar schöne und
besinnliche Stunden.

Neben Getränken in Flaschen, gibt es Punsch und Glühwein,
hierzu bitten wir die Besucher einen eigenen Becher oder eine
Tasse mitzubringen.

Ich möchte mich beim schwäbischen Albverein und bei allen
mitwirkenden Schulklassen, Vereinen und Privatpersonen für die
Beteiligung und die Organisation recht herzlich bedanken.

Ihr

Mario Storz
Bürgermeister

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Herrn Eberhard Zacher, Engstingen



Quelle: Staatsministerium Baden-Württemberg / Uli Regenscheid

Herr Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier hat Herrn
Eberhard Zacher aus Engstingen das Bundesverdienstkreuz am
Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ver-
liehen.

Die Überreichung fand am 08. Dezember 2023 anlässlich des
Tags des Ehrenamts durch Herrn Ministerpräsident Winfried
Kretschmann im Neuen Schloss in Stuttgart statt.

Herr Eberhard Zacher engagiert sich seit Jahrzehnten für das Jü-
dische Museum Buttenhausen und die Gedenkstätte Grafeneck,
der zentralen Erinnerungsstätte für die Opfer der NS-Euthanasie.
Mit seinen Forschungen, Publikationen, Vorträgen und Füh-
rungen leistet er einen großen Beitrag zur Vermittlung der Ge-
schichte der NS-Diktatur und ihrer Verbrechen sowie der
Geschichte der jüdischen Landgemeinde Buttenhausen. Mit sei-
nen zahlreichen Aktivitäten trägt er dazu bei, dass sich das Ge-
denken an die NS-Opfer nicht im Pauschalen und Abstrakten
verliert. Eberhard Zacher hat Kontakte zu überlebenden Juden
oder ihren Nachfahren aufgebaut und pflegt diese seit vielen Jah-
ren. Er engagiert sich seit rund 50 Jahren für die Gedenkstätte
und im zugehörigen Trägerverein. Mit seinem Engagement setzt
er sich unermüdlich für die Demokratiebildung im Land ein.

Gerade in diesen Zeiten, in denen Antisemitismus und Anfeindun-
gen gegenüber Juden wieder deutlich zunehmen, sei das Enga-
gement von Herrn Zacher ganz besonders zu würdigen, so
Ministerpräsident Kretschmann, und er sprach hierfür Herrn Za-
cher auch den besonderen Dank der Landesregierung aus.
Seitens der Gemeinde Engstingen gratulieren wir Herrn Eberhard
Zacher recht herzlich zu seiner hohen Auszeichnung und danken

GEMEINDE ENGSTINGEN



NACHRUF

Die Gemeinde Engstingen trauert um
Herrn

Hans-Jürgen Großmann

der im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Herr Großmann war von
1980 bis 1984 Mitglied des Gemeinderats der
Gemeinde Engstingen.

Die Gemeinde Engstingen dankt Herrn Großmann für sein
verdienstvolles Wirken zum Wohle der Gemeinde.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Im Namen der Gemeinde, des Gemeinderates und der
Gemeindeverwaltung

Mario Storz
Bürgermeister



ihm für sein langjähriges, wichtiges und nachhaltiges Wirken zur Erinnerung an die schrecklichen Verbrechen der NS-Diktatur.

Altersjubilare

Ortsteil Großengstingen

17.12.2023 Frau Inge Hoffmann 85 Jahre
21.12.2023 Herr Dieter Mai 80 Jahre

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Fundsachen

Beim Fundamt im Rathaus Großengstingen wurde

- ein Schlüsselbund

abgegeben.

Die Fundsache kann im Rathaus Großengstingen abgeholt werden.

Drückjagd Kleinengstingen-Süd

Am kommenden Samstag, **16.12.23, zwischen 10.00 und 14.00 Uhr** findet in den Waldgebieten Martinsberg, Matzenhau und Römersberg/Gemarkung Meidelstätten die alljährliche Drückjagd auf Rehwild und Schwarzwild statt. Der Termin am 25.11.23 konnte leider nicht stattfinden. Die Bevölkerung wird gebeten in diesem Zeitraum die Waldwege bzw. das gesamte Waldgebiet nicht zu betreten. Auf der Bundesstraße 312 zwischen Engstingen und Bernloch erfolgt in diesem Zeitraum ebenfalls eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h. Es muss jederzeit mit überwechselnden Jagdhunden und Wild gerechnet werden. Die Jagdpächter bedanken sich im Voraus für ihr Verständnis.

Sprechstunden der Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Kleinengstingen, Reutlinger Straße 1
Ortsvorsteher Ulrich Kaufmann, Tel. 0160 3266480
Dienstags 18.00 – 20.00 Uhr,

nur nach telefonischer Voranmeldung

Ortsverwaltung Kohlstetten, Schulstraße 14

Ortsvorsteher Martin Mauser, Tel. 07385 965176

Dienstags 18.00 – 20.00 Uhr,

Hinweis: Bitte klingeln, falls die Tür verschlossen ist oder jemand keine Treppen steigen kann.

Schulsozialarbeit

Mariaberger Ausbildung Service gGmbH

Das Beratungsangebot unserer Schulsozialarbeit können Sie weiterhin per E-Mail oder Telefon wahrnehmen:

Khang Huynh

Tel. 0157 72649120, E-Mail: k.huynh@mariaberg.de

Katrin Herre

Tel. 0157 80574576, E-Mail: k.herre@mariaberg.de

www.facebook.de/schulsozialarbeitengstingen und Instagram:

khani.schulsozialarbeit und katrin.schulsozialarbeit

Jugendarbeit Engstingen

Anja Jakubowski ist Ansprechpartnerin für alle jugendspezifischen Themen. Alle Gespräche sind vertraulich, freiwillig und kostenfrei.

Gerne Nachricht per Mail a.jakubowski@mariaberg.de

Anruf 0163 740 4312 oder zu den Sprechzeiten:

dienstags von 12.00 - 13.30 Uhr Büro im Jugendhaus (2. Stock)

donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr Büro im Jugendhaus (2. Stock)

Impressum:

Annahmeschluss für den redaktionellen Teil des Amtsblatts:

dienstags, 10.00 Uhr. Für den amtlichen Teil: dienstags, 09.00 Uhr.

Herausgeber: Gemeinde Engstingen. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung ist Bürgermeister Storz oder sein Vertreter im Amt. Tel. 07129 93990.

Für den Anzeigenteil: Buch- u. Offsetdruckerei Schneider KG, Großengstingen, Herzogin-Amelie-Straße 1, Tel. 07129 932797; Fax 07129 932799.

E-Mail: mail@druckservice-schneider.de

Integrationsbeauftragte Anne-Catherine Schweizer

Anne-Catherine Schweizer, Bürgermeisteramt, Kirchstraße 6, Zimmer 22, Tel. 07129 9399-37,

E-Mail: a.schweizer@engstingen.de

Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr und Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Integrationsmanagerin Dorothea Durben - Brabender Landratsamt Reutlingen

Dorothea Durben-Brabender, Bürgermeisteramt, Kirchstraße 6, Zimmer 22, Tel. 0152 24325516,

E-Mail: d.durben.brabender@kreis-reutlingen.de

Dienstag: 9 -12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Donnerstag: 10 -13 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefonisch und per Email bin ich auch außerhalb dieser Zeiten zu erreichen.

Ehrenamtliche Seniorenbeauftragte Silke Kunz-Wernicke

Silke Kunz Wernicke

Tel. 0151 17888673

E-Mail: seniorenbeauftragte.engstingen@gmail.com

Für alle, die auch noch gerne mit Papier und Stift kommunizieren, dürfen gerne ihre Fragen, Anregungen etc. im Rathaus abgeben, ins "Seniorenbeauftragtenfächle".

Engstinger Runde / Engstinger Hilfe e.V.

Allgemeines / Koordination

Iris Kemmer, Tel. 07129 7576

Spendenkonto:

Engstinger Hilfe e.V.: KSK Reutlingen

BIC: SOLADES1REU, IBAN: DE02 6405 0000 0100 1020 28

Bürgerstiftung für Jugend und Soziales

Spendenkonto: KSK Reutlingen, BIC: SOLADES1REU

IBAN: DE45 6405 0000 0000 0014 25

Ärztliche Notdienste

Allgemeiner Notfalldienst: Tel. 116117

Rettungsdienst in Notfällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste

Einheitliche Notfalldienstnummer für Baden-Württemberg:

0761 120 120 00

Apothekennotdienst

Sa, 16.12. Elsach-Center Apotheke, Bad Urach, Tel. 07125 44 82

So, 17.12. Römerstein Apotheke, Böhringen, Tel. 07382 6 76

Bestatter:

Firma Vöhringer Tel. 07129 3542 und 07129 932112

Firma Weible Tel. 07129 6287

Freundeskreis Magdalena Hospiz e.V.

Tel. 0170 5925146

(Hohenstein, Engstingen, Trochtelfingen, Sonnenbühl)

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Schwerstkranken und Sterbenden gemäß ihrer persönlichen Würde seelischen Beistand zu geben. Dazu gehört die Begleitung im eigenen Zuhause sowie die Begleitung derer, die den Sterbenden nahestehen. Wir arbeiten nach christlichen Grundwerten, überkonfessionell und ehrenamtlich.

Pflegestützpunkt Südliche Alb

Frau Petra Pasquazzo, Tel. 07387 984146-2

pflegestuetspunkt-suedliche-alb@kreis-reutlingen.de

Sozialstation St. Martin

Frau Katrin Tilk, Tel. 07129 93245-10

k.tilk@sozialstation-engstingen.de



Nachbarschaftshilfe und Betreuungsgruppen

Frau Katja Lerch und Frau Heidi Schaffran, Tel. 07129 93245-15 oder 07129 93245-16, h.schaffran@sozialstation-engstingen.de
Einzelbetreuung im häuslichen Umfeld: Frau Manuela Wieser, Tel. 07129 93245-14, betreuung@sozialstation-engstingen.de

Servicehaus Sonnenhalde

Langzeitpflege Tel. 07129 93790
Sozialstation Tel. 07129 937931

Unterstützungszentrum BruderhausDiakonie

Tel. 07129 930250

Familien- und Jugendberatung Alb

Karlstraße 36, 72525 Münsingen, Tel. 07381 9295-60
Familienberatung.muensingen@kreis-reutlingen.de

Tagesmütter Reutlingen, Außenstelle Alb

Marktplatz 1, 72525 Münsingen. Sprechzeiten:
Mittwoch, 08.30 – 12.30 Uhr, Frau Zanger-Christoph,
Tel. 07381 400041, zanger@tagesmuetter-rt.de
Donnerstag, 08.30 – 12.30 Uhr, Frau Rauscher,
Tel. 07381 400031, rauscher@tagesmuetter-rt.de

Tauschnetz Engstingen

Anni Walker, Tel. 07129 7272
WhatsApp-Gruppe **Engstingen tauscht**
Michael Robinson 0173 8413689 oder Anni Walker 0171 2253652

Volkshochschule Engstingen

Sabine Wälder, Tel. 07129 932388, engstingen@vhsbm.de

Landratsamt Reutlingen

Jetzt „Unsere Orte“ im Landkreis Reutlingen von zu Hause aus entdecken

Anlässlich des 50. Kreisjubiläums hat der Landkreis Reutlingen in diesem Jahr erfolgreich zwei Publikationen an den Start gebracht: Interessierte können nun alle 105 Orte des Landkreises über das neue Onlineportal „Unsere Orte“ und den Bildband „Der Landkreis Reutlingen von oben - alle Orte damals und heute“ bequem von zu Hause aus erkunden.

„Mit dem Orteportal machen wir fortlaufend Informationen, Bilder, historische Quellen und Archivgut zu den Orten im Landkreis Reutlingen öffentlich zugänglich“, hält Kreisarchivleiter Dr. Marco Birn fest.

Wer das neue Portal aufruft, wird von einer dynamischen, virtuellen Skyline des Landkreises Reutlingen begrüßt und kann sich durch alle 105 Orte klicken.

Neben historischen und aktuellen Luftaufnahmen gibt es im Portal auch Informationen zur Geschichte und Gegenwart. Bei jedem Ort sind darüber hinaus weiterführende Links des Kreisarchivs Reutlingen und seinen Partnern hinterlegt. Alle Interessierten haben somit die Möglichkeit, die jeweiligen Ortsgeschichten zu recherchieren. Hilfreich ist dabei vor allem auch der digitale „Ortefinder“: er listet übersichtlich alle Kommunen des Landkreises auf.

Bildband „Der Landkreis Reutlingen von oben“

Auch wer den Landkreis lieber analog entdecken möchte, hat die Möglichkeit dazu: Neben dem Onlineportal hat das Kreisarchiv Reutlingen den neuen Bildband „Der Landkreis Reutlingen von oben - alle Orte damals und heute“ herausgegeben, der im Buchhandel erhältlich ist.

Dafür hat das Kreisarchiv Reutlingen alle 105 Orte über die Schwäbische Alb bis Münsingen, von Trochtelfingen bis nach Zwiefalten im Landkreis Reutlingen aus der Luft fotografieren lassen. Sie sind somit im Bildband und auf der Website für künftige Generationen dokumentiert. Außerdem hat das Kreisarchiv

Reutlingen exklusiv für das Buch zahlreiche historische Luftaufnahmen recherchiert.

Aktuelles im Pflanzenbau: Informationsabend rund um den Mais

Das Kreislandwirtschaftsamt Reutlingen lädt zu einem Informationsabend nach Sonderbuch in das Schulhaus (Kirchgasse 4/1) ein. Im Fokus der Veranstaltung am Freitag, 15. Dezember 2023, um 20.00 Uhr steht der Maisanbau.

Vorgestellt werden die Ergebnisse des Grenzlagenversuchs Silomais in Sonderbuch wie auch die Versuchsergebnisse der Landessortenversuche Baden-Württemberg. Weiter werden allgemeine Themen im Bereich der Düngeverordnung und Pflanzenschutz im Maisanbau aufgezeigt. Abschließend wird über die Auflagen der Herbstbestellung bei Sommerungen nach den neuen GLÖZ-Standards informiert.

Kreistag

Einladung und Tagesordnung

Sitzung am Mittwoch, den 20.12.2023, 14.00 Uhr, im Landratsamt Reutlingen, Großer Sitzungssaal, Bismarckstraße 47.

öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Zusammensetzung des Kreistags;
 - a) Ausscheiden von Herrn Kreisrat Felix Mayer aus dem Kreistag - Feststellung von Ausscheidungsgründen
 - b) Nachrücken von Herrn Gerd Mollenkopf in den Kreistag - Entscheidung über das Nichtvorliegen von Hinderungsgründen
 - c) Verpflichtung von Herrn Gerd Mollenkopf
 - d) Neubildung von Ausschüssen des Kreistags
3. Besetzung der Stelle der Leitung des Amtes für Recht, Ordnung und Verkehr
4. Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb; Mündlicher Bericht zum Sachstand im Landkreis Reutlingen durch den Geschäftsführer Herrn Prof. Dr. Tobias Bernecker
5. Kreiskliniken Reutlingen GmbH; Änderung des Gemeinnützigkeitsrechts - Anpassung der Gesellschaftsverträge
6. Geplante Zusammenführung von Komm.Pakt.Net und der OEW Breitband GmbH
7. Abfallwirtschaft;
 1. Abfallgebühren für die Jahre 2024/2025
 2. Neufassung der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Reutlingen
8. Ausschreibung von Einsammel-, Transport-, Umschlags- und Behältergestellungsleistungen im Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen ab dem 01.07.2025 - Eckpunktepapier
9. Bildung des Kreiswahlausschusses für die Kreistagswahl am 09.06.2024
10. Nachwahl eines weiteren Vertreters des Landkreises in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen
11. Beteiligungsbericht des Landkreises für Unternehmen in privater Rechtsform für das Jahr 2022
Mitteilungsvorlage

HAUSHALT 2024/2025

12. Haushaltssatzungen mit Haushaltsplänen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 des Landkreises Reutlingen und des gemeindefreien Gebiets "Gutsbezirk Münsingen"; Haushaltsreden der Fraktionen/Einzelmitglieder
13. Haushalt 2024/2025; Stellenplan 2024 und 2025



Kommunalpolitischer Jahresrückblick 2023 von Bürgermeister Mario Storz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie in jedem Jahr möchte ich auch in diesem Jahr in der letzten Sitzung des Gemeinderates zum Jahresende einen Rückblick auf die Themen und Ereignisse in unserer Gemeinde halten und einen kleinen Ausblick auf das neue Jahr wagen:

Das Jahr 2023 war leider, wie die Jahre zuvor, wieder von multiplen Krisen und Herausforderungen geprägt die sich bis auf die kommunale Ebene ausgewirkt haben.

Damit einher gehen inzwischen besonders jene Themen, die wir in den vergangenen Jahren in einem zum Glück friedlichen Europa aus dem Blickfeld verloren haben: die Verbesserung des Katastrophen-, Zivil- und Bevölkerungsschutzes, die Gewährleistung der Inneren Sicherheit und damit auch der Schutz der kritischen Infrastruktur, die digitale Sicherheit aber auch der Erhalt und die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit sowie auch die Sicherung der Energieversorgung.

Neben den anhaltend hohen Energiepreisen und einer Inflation auf hohem Niveau sind ein stetig steigender Aufgabenzuwachs, immer neue und dabei unterfinanzierte Rechtsansprüche, zunehmend überbordende bürokratische Vorschriften, ein spürbarer Mangel an Fach- und Arbeitskräften sowie die anhaltende, überaus große Herausforderung bei der Unterbringung von Geflüchteten ständige Begleiter der öffentlichen Verwaltung.

Nicht ohne Grund hat in diesem Jahr der Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg Steffen Jäger auf der Hauptversammlung des Gemeindetags der Politik klar und deutlich signalisiert, dass die Städte und Gemeinden bereits über der Belastungsgrenze angekommen sind und die Politik endlich erkennen muss, dass ein „Weiter so“ nicht möglich ist.

Und Präsident Jäger hat seine Rede auch unter die Überschrift gestellt: „**Städte und Gemeinden – Orte der Wirklichkeit**“.

Damit ist ganz unzweifelhaft gemeint, dass all diese Themen und vor allem deren Auswirkungen am Ende des Tages für die Bürgerinnen und Bürger unserer Städte und Gemeinden in ihrem alltäglichen Leben, hier, bei uns vor Ort spürbar werden. Die Städte und Gemeinden waren in all den Jahren immer zuverlässige Partner bei der Lösung von Problemen und beim Meistern von Herausforderungen. Sowohl der Bund als auch das Land konnten sich am Ende immer darauf verlassen, dass es die Städte und Gemeinden irgendwie hinkommen und das war auch unser Anspruch, unser Ansporn, ja unser Selbstverständnis.

Dies wird künftig so nicht mehr möglich sein, vor allem dann nicht, wenn die jeweilige Aufgabenerfüllung durch immer mehr rechtliche Vorgaben von Europa, vom Bund und vom Land bis ins kleinste Detail reglementiert und vorgeschrieben wird.

Der im kommunalen Alltag oftmals notwendige und vorherrschende Pragmatismus, um Angelegenheiten unkompliziert zu regeln, wird hierdurch im Keim erstickt und eine effiziente und effektive Aufgabenerledigung wird oftmals zum Leidwesen der Bürgerinnen und Bürger unnötig erschwert oder gar unmöglich gemacht.

Wenn sich hier in den kommenden Jahren nichts wesentlich verändert, werden wir die großen, anstehenden Themen wie Breitbandausbau und Digitalisierung, Transformation der Wirtschaft, Ausbau der erneuerbaren Energien und der dazugehörige Stromnetzausbau sowie die Mobilitäts- und Wärmewende niemals erfolgreich meistern können.

Rein theoretische Ansätze sowie idealtypische Betrachtungsweisen und darauf basierende Regelwerke bremsen und verhindern in diesem Zusammenhang mehr eine notwendige Entwicklung, als dass ein wirksamer Beitrag zum Gelingen geleistet wird.

Das **Thema Migration** und die steigende Zahl an Flüchtlingen bringt auch uns als Gemeinde immer mehr an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit und das in mehreren Bereichen: Bei der Suche und bei der Schaffung von Wohnraum zur Unterbringung von Geflüchteten, bei der An-, Ab- und Ummeldung sowie der damit verbundenen Prüfungen und Dienstleistungen im Rathaus, bei der Betreuung und Begleitung durch unsere Integrationsmanagerinnen sowie durch das Ehrenamt und nicht zuletzt auch bei der Unterbringung und Integration von Kindern in den Schulen und Kindergärten.

Geeigneter Wohnraum zur **Unterbringung von Flüchtlingen** ist in Engstingen eindeutig Mangelware und nach wie vor leben die in den Jahren 2015 / 2016 zu uns gekommenen Menschen noch immer in den von der Gemeinde bereitgestellten Wohnungen. Trotz intensiver Beratung und Begleitung durch haupt- und ehrenamtliche Kräfte haben viele dieser Menschen nicht die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit erreicht, die nötig wäre, um sich um ihre Angelegenheiten selbst zu kümmern und sich eine Existenz ohne staatliche oder kommunale Unterstützung aufzubauen. Natürlich gibt es auch positive Beispiele die zeigen, wie Integration mit persönlichem Willen, mit Engagement und Leistungsbereitschaft erfolgreich gelingen kann, keine Frage. Wir müssen aber auch feststellen, dass die Integration oftmals eben nicht so gelungen ist, wie wir uns das vielleicht gewünscht hätten und die nun wieder sehr hohe Anzahl an Geflüchteten, die wir wiederum unterbringen und betreuen müssen, übersteigt unsere Kapazitäten derzeit deutlich. Die Politik ist auch hier klar gefordert, die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Akzeptanz bei diesem Thema nicht vollständig verloren gehen. Wie rau der Ton bei diesem Thema inzwischen geworden ist, spüren wir Verantwortlichen auf der kommunalen Ebene beinahe täglich. Ein „weiter so“ ist hier schlichtweg nicht mehr möglich! Mit



dieser Auffassung stehe ich übrigens nicht alleine da, sondern diese Meinung teilen alle meine Kolleginnen und Kollegen in Landkreis, wie wir in einem offenen Brief an die Landes- und Bundespolitik auch mehr als deutlich gemacht haben.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle der **Engstinger Hilfe e.V.** aussprechen, die sich inzwischen seit 10 Jahren ehrenamtlich um die Betreuung und Begleitung geflüchteter Menschen in Engstingen kümmert. Ohne diese Unterstützung wäre in den vergangenen Jahren vieles anders gelaufen oder schlichtweg nicht möglich gewesen. Daher herzlichen Dank für dieses wertvolle Engagement.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn wir auf die großen Stellschrauben der Politik nur wenig Einfluss nehmen können und als Gemeinde immer mehr zum Spielball am Ende der Nahrungskette mutieren, so können wir dennoch feststellen, dass wir mit unseren Mitteln und Möglichkeiten im vergangenen Jahr an der einen oder anderen Stelle wieder etwas bewegen und Weiterentwickeln konnten, bzw. auch Entscheidungen herbeiführen mussten:

Das absolut dominierende kommunalpolitische Thema war im ersten Halbjahr dieses Jahres das Thema Ausbau der Windenergie und damit die Entscheidung zur Verpachtung von gemeindeeigenen Flächen an die Windkraft Schonach GmbH zum **Bau von Windenergieanlagen**.

Nachdem bereits im Herbst 2022 ein umfangreicher Informationsprozess und Bürgerdialog zu diesem Thema durchgeführt wurde, hat der Gemeinderat schließlich im Januar 2023 die Verpachtung von drei gemeindeeigenen Flächen an den Standorten Hau, Scheiterhau/Neubuch und Schönbergle zum Bau von drei Windenergieanlagen beschlossen.

Diese Entscheidung war einerseits notwendig geworden, weil der Staatsforst Baden-Württemberg und die Gemeinde Gomadingen im direkt angrenzenden Bereich auf der Gemarkung Gomadingen Windkraftanlagen bereits planen und auch bauen.

Andererseits waren und sind auf Grund der Klimaschutzziele der Bundes- und Landesregierungen sowie der inzwischen geltenden gesetzlichen Regelungen zum Klimaschutz, auch die Städte und Gemeinden dazu aufgefordert, auf ihren Gemarkungen Flächen zum Ausbau der erneuerbaren Energien zur Verfügung zu stellen.

Um hier die verbliebene Steuerungsmöglichkeit wahrzunehmen und auch um die Vorrangflächen für Windenergie zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger auf Flächen der Gemeinde zu etablieren, hatte der Gemeinderat mehrheitlich die Aufnahme von Vertragsverhandlungen zur Verpachtung der drei Standorte an die Windkraft Schonach GmbH beschlossen.

Gegen diesen Beschluss des Gemeinderates richtete sich schließlich ein **Bürgerbegehren** einer Bürgerinitiative gegen den Bau von Windkraftanlagen mit dem Ziel, einen **Bürgerentscheid** in dieser Angelegenheit durchzuführen. Da das notwendige Quorum deutlich erreicht wurde, hat der Gemeinderat im Anschluss entschieden, einen Bürgerentscheid am 25.06.2023 zu diesem Thema durchzuführen.

Vor allem in den Wochen vor dem Bürgerentscheid wurde das Thema „Windkraft“ in unserer Gemeinde sehr kontrovers und auch sehr hart diskutiert. Das uneinheitliche Stimmungsbild zeigte sich auch bei einer weiteren Einwohnerversammlung am 19.06.2023 im Vorfeld der Entscheidung.

Mit Spannung wurde dann das Abstimmungsergebnis durch die Bürgerinnen und Bürger am 25.06.2023 erwartet: Im Ergebnis haben sich 69,42 % der Bürgerinnen und Bürger für die Verpachtung der Flächen zum Bau von Windenergieanlagen ausgesprochen, 30,58 % waren gegen die Verpachtung.

Heute lässt sich sagen, dass diese Entscheidung richtig war, denn der Regionalverband Neckar-Alb hat inzwischen die von uns gemeldeten Flächen im Bereich Hau, Scheiterhau/Neubuch und Schönbergle in den Anhörungsentwurf für seine **Regionalplanung zur Ausweisung der Vorganggebiete für erneuerbare Energien** übernommen. Weitere Vorranggebiete sind auf unserer Gemarkung hingegen nicht vorgesehen. Es war also der richtige Weg, den noch verbliebenden Entscheidungs- und Steuerungsspielraum der Gemeinde zu nutzen und dieses Thema nicht anderen Stellen zu überlassen. Derzeit laufen die Vertragsverhandlungen mit der Windkraft Schonach GmbH und ich denke, dass wir diese im ersten Quartal 2024 werden abschließen können.

Doch mit dem Ausbau der Windenergie oder der Freiflächen-Photovoltaik alleine ist es nicht getan: Parallel muss nun auch der notwendige **Netzausbau** erfolgen um die erzeugte Energie auch einspeisen und ableiten zu können.

Dies ist eine Mammutaufgabe für die Netzbetreiber und ich bezweifle ernsthaft, dass dieser Ausbau in der hierfür notwendigen Geschwindigkeit gelingen kann. Wenn man weiß, wie zäh und langwierig Genehmigungsverfahren auch für Infrastrukturprojekte im Außenbereich sind, dann kann man sich ausmalen, welche Herausforderung dies für den Netzausbau und für das Gelingen der Energiewende bedeutet. Wenn wir es hier nicht schaffen, schneller, flexibler, lösungsorientierter und kompromissbereiter zu werden, dann wird sich die Energiewende noch über lange Jahre hinziehen und das wiederum würde die Energieversorgung Deutschlands in eine ernsthafte Zwickmühle bringen. Ernsthafte, als die Lage in diesem Bereich derzeit ohnehin schon ist.

Die Bewerbung der Gemeinde Engstingen um eine **Aufnahme in das Biosphärengebiet Schwäbische Alb** hat uns ebenfalls im ersten Quartal des nun vergangenen Jahres intensiv beschäftigt. Nach verschiedenen Informationsveranstaltungen für Landwirte und Gemeinderäte sowie nach einem Bürgerworkshop zu diesem Thema am



22.03.2023 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.03.2023 beschlossen, eine Bewerbung um Aufnahme in das Biosphärengebiet abzugeben und den Beitrittsprozess zu starten. Ob die Gemeinde Engstingen dann tatsächlich Teil des Biosphärengebiets Schwäbische Alb wird oder ob ein Beitritt vielleicht doch nicht vollzogen wird, hängt ganz maßgeblich von den derzeit laufenden Gesprächen im Hinblick auf die Zonierung der einzelnen Gebiete und Bereiche auf unserer Gemarkung ab. Hier ist aus Sicht der Verwaltung derzeit noch alles offen und es wird spannend, wie sich dieses Thema weiter entwickeln wird.

Unsere Lärmspaziergänge zur Bürgerbeteiligung im Rahmen **unserer Lärmaktionsplanung** entlang der Ortsdurchfahrten der B 313 in Großengstingen und der B 312 in Kleinengstingen haben wir im April 2023 durchgeführt. Zusammen haben wir uns einen Eindruck von der Stärke des Verkehrslärms an unseren Ortsdurchfahrten verschafft und das Büro Modus Consult hat zahlreiche Anregungen und Rückmeldungen aus der Bürgerschaft aufgenommen. Nach einer gründlichen Auswertung werden wir uns in einer der nächsten Sitzungen mit der Fortführung der Lärmaktionsplanung, bzw. mit dem Entwurf für einen Lärmaktionsplan beschäftigen. Dieser wird dann anschließend erneut in eine öffentliche Beteiligungsrunde gehen.

Ausgebremst wurden wir in diesem Jahr bei der **Vermarktung unserer Bauplätze im Neubaugebiet „Schafäcker“**, Großengstingen: Obwohl die Bauplätze inzwischen erschlossen und im Grundbuch eingetragen sind, konnten wir die Vermarktung und den Verkauf leider nicht so voranbringen, wie wir das eigentlich geplant hatten. Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur **Unwirksamkeit des § 13b des Bundesbaugesetzbuchs** hat dazu geführt, dass sämtliche Bebauungspläne, die auf Grundlage dieses Paragraphen entwickelt wurden, in einen Schwebezustand geraten, bzw. in den noch laufenden Verfahren gestoppt worden sind.

Ein bislang einmaliger Vorgang, der deutschlandweit seinesgleichen sucht und der viele Städte und Gemeinden aber auch potentielle Bauherren unverschuldet in eine schwierige und unsichere Situation hineinmanövriert hat. Was vom Gesetzgeber gut gemeint war, und was die Städte und Gemeinden zur beschleunigten Ausweisung von Baugebieten zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum gerne in Anspruch angenommen haben, entpuppte sich als gravierender gesetzgeberischer Fehler, für den nun dringend Heilungsmöglichkeiten und wohl auch Schadensersatzlösungen gebraucht werden.

Für unseren Bebauungsplan Schafäcker können wir inzwischen feststellen, dass dieser wohl rechtskräftig ist und wir mit der Bauplatzvergabe nun demnächst fortfahren können. Um das Vergabeverfahren rechtssicher durchführen zu können, hat der Gemeinderat bereits im Juni 2023 die hierfür notwendigen Bauplatzvergabekriterien sowie die Anwendung der Vergabeplattform „Baupilot“ beschlossen.

Obwohl sich die Rahmenbedingungen für Bauherren in den vergangenen Monaten durch die stetig gestiegenen Baupreise und das deutlich gestiegene Zinsniveau erheblich verteuert haben, hoffen wir, die Bauplätze zum festgelegten Bauplatzpreis in Höhe von 200,- € pro Quadratmeter entsprechend veräußern zu können. Derzeit haben sich auf unserer Vergabeplattform rund 100 Interessenten registriert, ob diese sich dann auch tatsächlich um einen Bauplatz bewerben werden, bleibt abzuwarten.

Zudem muss der Gemeinderat dann im neuen Jahr noch festlegen, wie viele der inzwischen erschlossenen Bauplätze in die Vermarktung gegeben werden.

Einen guten und wichtigen Schritt haben wir beim Thema **Digitalisierung** geschafft: Derzeit wird die Website der Gemeinde Engstingen neu aufgesetzt, der Prozess hat sich jedoch seitens unseres Rechenzentrums KommOne verzögert. In Kürze wird der Verwaltung nun ein erster Entwurf für eine Designabstimmung vorliegen. Mit der Überarbeitung und Neugestaltung der Gemeinde-Website wollen wir auch den Vorgaben im Hinblick auf die Barrierefreiheit und das Online-Zugangsgesetz Rechnung tragen.

Des Weiteren wurde in diesem Jahr die Einführung des **digitalen Dokumentenmanagementsystems** „regisafe“ für die Gemeindeverwaltung beschlossen und die Einführung umgesetzt. Ein weiterer, wichtiger Schritt in Richtung papierloser Verwaltung zur Umsetzung der digitalen Vorgaben und Notwendigkeiten und neben dem laufenden Dienstbetrieb eine weitere Herausforderung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Dank unseres **interkommunalen Digitalisierungsbeauftragten** Adrian Zeller sind wir hier inzwischen gut aufgestellt und die einzelnen Projekte können strukturiert geplant und umgesetzt werden.

Zusätzlich zum Thema Digitalisierung hat sich die Gemeindeverwaltung in diesem Jahr auch mit einer **Organisationsuntersuchung** beschäftigt. Als Ergebnis dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass die Gemeindeverwaltung in mehreren Bereichen neu organisiert werden muss, um Arbeitsabläufe und Prozesse zu verbessern und um Zuständigkeiten sowie Aufgabengebiete zeitgemäß zusammenzufassen. Dies wird insbesondere im kommenden Jahr zu spürbaren Veränderungen in der Gemeindeverwaltung und auch zu einem Zuwachs an Personal zur Erledigung der Aufgaben führen.

Ein großes Thema für die Kolleginnen und Kollegen im Rathaus ist dabei der Raum- und Platzbedarf, da die räumlichen Kapazitäten im Rathaus nahezu erschöpft sind und wir auf die Belegung anderer Räumlichkeiten, beispielsweise im Rathaus Kleinengstingen, zurückgreifen müssen.

Investiert haben wir in diesem Jahr in unserer Gemeinde auch wieder einiges:

An den gut genutzten **Gemeindeverbindungsstraßen** von Großengstingen / Kleinengstingen nach Meidelstetten sowie von der L 230 entlang des Sportplatzes zum Ortseingang Uracher Straße in Kohlstetten haben wir jeweils eine



Oberflächensanierung durchgeführt und den schlechten Zustand dieser außerörtlichen Gemeindestraßen hierdurch wesentlich verbessert. Die Kosten hierfür betragen insgesamt rund 200.000,- €.

Des Weiteren wurde die dringend notwendige **Sanierung der Verbindungstreppe** für Fußgänger zwischen der **Bergstraße** und **Panoramastraße** inklusive Ringschluss der Wasserleitung und Erneuerung der Kanalisation in diesem Bereich beschlossen und beauftragt. Auf Grund von fehlendem Personal und einer starken Auslastung der beauftragten Firma, hat sich dieses Projekt in der Umsetzung stark verzögert und kann voraussichtlich erst im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme liegen bei rund 210.000,- €.

Als weitere Maßnahme wurde die abschnittsweise Sanierung der Freibühschule auch in diesem Jahr fortgesetzt: Mit dem **Austausch und der Erneuerung der Fenster im Gebäude „G“ der Freibühschule** wurde in diesem Jahr der erste Bauabschnitt dieser Maßnahme umgesetzt, der Abschluss der Maßnahme ist dann im kommenden Jahr vorgesehen. Die Gesamtbaukosten belaufen sich hierfür auf rund 490.000,- €, als Zuschuss erhält die Gemeinde rund 85.000,- €.

Die zunehmend geänderten Wünsche aus der Bevölkerung bei der Wahl der Bestattungsform war in diesem Jahr ebenfalls Thema im Gemeinderat. Um dem Wunsch und der Nachfrage aus der Bürgerschaft zu entsprechen, hat der Gemeinderat die **Erweiterung der Urnenstelen** auf dem Friedhof in Großengstingen beschlossen. Die Kosten hierfür betragen rund 30.000,- €.

Auch im Bereich des **Gemeindebauhofs** war in diesem Jahr eine Ersatzbeschaffung eingeplant: Zur Verbesserung der Ausstattung und zur Umstrukturierung des Fuhrparks wurde die **Ersatzbeschaffung eines kommunalen Universalgeräteträgers** der Marke „Meili“ beschlossen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 250.000,- €.

Viel Raum hat im vergangenen Jahr das Thema **Feuerwehr** im Gemeinderat eingenommen. Neben der Beschlussfassung zur Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten für rund 20.000,- € hat vor allem die **Standortentscheidung zum Neubau eines neuen Feuerwehrhauses** viel Zeit und Raum eingenommen. In mehreren Gesprächen und Abstimmungsrunden wurde das Thema zusammen mit dem Gemeinderat, der Feuerwehr und den Fachplanern intensiv erörtert und schließlich wurde in der Sitzung am 29.11.2023 zur Standortauswahl ein Beschluss gefasst. Im Rahmen dieser Diskussion um die beiden möglichen Standorte auf dem Festplatz und im Bereich der Neuen Ortsmitte / Kleinengstinger Straße haben sowohl feuerwehrafachliche, verkehrstechnische und auch städtebauliche Aspekte in der jeweiligen Abwägung eine Rolle gespielt.

Während Feuerwehr und Bürgermeister sich klar für einen Standort im Bereich der Neuen Ortsmitte / Kleinengstinger Straße ausgesprochen haben, wurde aus der Mitte des Gemeinderates der Standort Festplatz mehrheitlich favorisiert und letztendlich auch beschlossen.

Nun gilt es möglichst, diesen Beschluss umzusetzen und gemeinsam mit der Feuerwehr ein vorschriftsmäßiges, zeitgemäßes und bedarfsgerechtes neues Feuerwehrhaus zu planen.

Die **Ersatzbeschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens** für die Abteilung Großengstingen konnte nun auch noch im Jahr 2023, nach zwei Jahren Liefer- und Ausbauezeit, abgeschlossen werden und wir können das Fahrzeug am Freitag, 08.12.2023 im Gerätehaus Großengstingen begrüßen.

Des Weiteren wurde inzwischen das Leistungsverzeichnis zur Ersatzbeschaffung eines LF 20 für die Abteilung Kleinengstingen mit viel akribischer Feinarbeit durch die Feuerwehr fertiggestellt und das europaweite Ausschreibungsverfahren kann hier demnächst gestartet werden.

Besonders gefordert war unsere Feuerwehr bei der Unwetterlage vom 24.08. auf den 25.08.2023 sowie beim Großbrand der Firma Roll im Gewerbepark Haid am 28.10.2023.

Dank des beeindruckenden, motivierten und fachlich hoch versierten Engagements unserer Feuerwehr konnten diese Einsatzlagen hervorragend und professionell abgearbeitet werden. Für diese Einsatzbereitschaft, für dieses Engagement und für diese Motivation bin ich unserer Feuerwehr sehr dankbar!

Mit den Anliegen des **DRK-Ortsvereins Engstingen-Hohenstein** hat sich der Gemeinderat in diesem Jahr ebenfalls beschäftigt: Für die kurzfristige und dringend notwendige **Ersatzbeschaffung eines Rettungswagens** für die Bereitschaft, und damit zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Notfällen, hat der Gemeinderat einen **Zuschuss in Höhe von 7.500,- €** an das DRK bewilligt.

Die großartige Unterstützung des DRK's bei dieser Ersatzbeschaffung durch eine Vielzahl von Spenden aus der Bevölkerung und von anderen Vereinen und Institutionen zeigt, dass dieses Engagement zugunsten schwerkranker und verletzter Menschen dringend gebraucht und sehr wertgeschätzt wird.

Zudem durfte der DRK-Ortsverein Engstingen-Hohenstein in diesem Jahr sein **50-jähriges Jubiläum** mit einem Jubiläumswochenende feiern. Viele Gratulanten aus nah und fern ließen es sich nicht nehmen, dem DRK zu diesem besonderen Jubiläum recht herzlich zu gratulieren und für die geleistete Arbeit zu danken.

Ebenso hat der Gemeinderat mit dem Beschluss zu **Verlängerung des Nutzungsvertrags zur Nutzung des Backhauses Kleinengstingen** dem DRK-Ortsverein eine zuverlässige Perspektive für die kommenden Jahre gegeben.

Weiter gekommen sind wir auch bei einzelnen Projekten im Bereich des **Klimaschutzes**:

Das **Mobilitätsprojekt „LandMobil“** wurde in diesem Jahr abgeschlossen und mit der Firma Lime wurde ein eigenwirtschaftlicher Betrieb von **E-Scootern** getestet. Ob das Angebot weiterhin aufrecht erhalten werden soll oder nicht, wird den Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen des neuen Jahres beschäftigen. Ebenso konnte unsere **E-Car-**



Sharing-Station zusammen mit der Firma deer in der Meidelstetter Straße in Betrieb genommen werden. Damit gibt es nun auch in Engstingen die Möglichkeit sich ein E-Auto zu leihen und dieses Angebot zu nutzen.

Im kommenden Jahr sollen nun noch die mit Mitteln aus diesem Projekt beschafften **Fahrradservicestationen** an verschiedenen Stellen in der Gemeinde installiert werden.

Mit Herrn **Philipp Frenz** kümmert sich nun auch seit September unser neuer und vom Bund geförderter **Klimaschutzmanager** um die verschiedenen Themen in diesem Bereich.

Ein wichtiger Meilenstein war auch die Fertigstellung sowie die Beschlussfassung des **Radverkehrskonzepts** der Gemeinde. Dank der Mitwirkung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern konnte für die Gemeinde ein gutes Konzept zur Verbesserung des Radverkehrs erstellt werden, welches auch eine wichtige Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen und für die weiteren Gespräche und Verhandlungen mit den Straßenbaubehörden beim Regierungspräsidium und beim Landratsamt ist.

Die Erstellung eines Konzepts für eine ab 2028 ohnehin notwendig werdende kommunale **Wärmeplanung** hat der Gemeinderat in seiner Sitzung im November beschlossen. Wir wollten mit der Antragstellung in diesem Jahr noch eine Förderquote von 100 % erreichen. Ob dies nach dem plötzlichen Stopp sämtlicher Förderprogramme des Bundes auf Grund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 15. November zur Verfassungswidrigkeit des Bundeshaushalts überhaupt noch möglich ist, erscheint derzeit mehr als fraglich. Nach den unangekündigten Stopps der KfW-Bau-Förderprogramme Ende Januar 2022 und der Breitbandförderung im Oktober 2022 ist dies nun die dritte, unerwartete und unangekündigte Vollbremsung der Bundesregierung bei wichtigen Förderprogrammen innerhalb kurzer Zeit. Zwar wurden die Förderprogramme anschließend neu und mit jeweils veränderten und strengeren Rahmenbedingungen wieder aufgesetzt, mit solchen Aktionen stellt der Staat jedoch einmal mehr, das Vertrauen der Städte und Gemeinden aber auch der Bürgerinnen und Bürger auf eine harte Probe.

Sehr kontrovers diskutiert wurde in diesem Jahr im Gemeinderat wieder das Thema **Kinderbetreuung**. Die Herausforderungen, die in diesem Bereich an die Gemeinde und an die freien Träger inzwischen gestellt werden, wachsen von Jahr zu Jahr und gleichzeitig machen sich Personal- und Fachkräftemangel in diesem Bereich ganz besonders bemerkbar. Mehrheitlich hat der Gemeinderat die Fortführung der Planung zur Erweiterung des Kindergartens Kleinengstingen beschlossen, ein Baubeschluss zur tatsächlichen Realisierung eines solchen Millionenprojekts ist damit jedoch noch nicht verbunden. Auch wenn es manch einer vielleicht anders sieht: Wir werden auch in den kommenden Jahren nicht umher kommen, weitere Platzkapazitäten im Bereich der Kinderbetreuung zu schaffen, wenn wir dauerhaft und verlässlich den Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr erfüllen wollen. Wie das am besten gelingen kann, darüber können wir gerne diskutieren. Über die bestehende Notwendigkeit hierzu jedoch nicht!

Einer verlässlichen und strukturierten Ganztagesbetreuung im Kindergarten folgt nun ab 2026 ein **Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule**.

Dass sich dieses Betreuungsmodell in der Grundschule fortsetzen muss, wenn sich berufstätige Eltern bereits im Kindergarten darauf eingestellt haben, ist klar und einleuchtend.

Wie hingegen das Land bei diesem Thema agiert ist aus kommunaler Sicht völlig unverständlich, da zwar bereits ein Rechtsanspruch für Klasse 1 ab dem 01.01.2026 formuliert und festgeschrieben wurde, Vorgaben oder Hinweise zur baulichen Umsetzung und vor allem zur Finanzierung dieses Rechtsanspruchs fehlen aber noch vollständig.

Das heißt, zwei Jahre, bevor dieser Rechtsanspruch einklagbar wird, fehlen die wesentlichsten Informationen zur baulichen Ausgestaltung und zu den finanziellen Rahmenbedingungen. Planen oder gar Bauen wird hierdurch nahezu unmöglich, wenn man als Gemeinde nicht gefahrlos will, auf Grund eines vorzeitigen Baubeginns Fördermittel zu verlieren oder zu riskieren.

Ich hoffe sehr, dass der Fördertopf zum Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen dann auch reichlich gefüllt sein wird und zeitgleich für hoffentlich alle Städte und Gemeinden und deren Ausbauprojekte ausreicht. Man könnte vielleicht darauf kommen, dass das gar nicht so einfach wird...

Mit der Anpassung und einer damit verbundenen **Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer** zum 01.01.2024 haben wir uns ebenfalls im Gemeinderat erst kürzlich befasst. Die sehr kontrovers geführte Diskussion hat gezeigt, dass diese Entscheidung niemanden leichtgefallen ist und auch keine Freude bereitet. Eine maßvolle Erhöhung der Hebesätze, nach dem diese teilweise fast 20 Jahre unverändert geblieben sind, zeigt aus meiner Sicht jedoch deutlich, dass wir mit dem Thema nicht leichtfertig umgehen, sondern dass eine solche Maßnahme erst dann vorschlagen wird, wenn es aus Sicht der Verwaltung notwendig und geboten ist.

Viele Kostensteigerungen konnten wir in den vergangenen Jahren durch eine sparsame, wirtschaftliche und vorausschauende Haushaltsführung in den laufenden Haushalten abfedern. Bei den hohen Energiepreisen, der anhaltenden Inflation, einer deutlich erhöhten Kreisumlage und den steigenden Personalkosten lässt sich jedoch nicht mehr alles einfach nur „rausschwitzen“. Den Vorschlag aus der Mitte des Gemeinderates zur Prüfung von Sparmaßnahmen im kommenden Haushalt nehmen wir gerne auf. Wir werden jedoch schnell feststellen, dass wir im Bereich der Ausgaben für freiwillige Leistungen und Aufgaben nur sehr wenig Stellschrauben haben, an denen wir wirklich etwas drehen, bzw. einsparen können.

So langsam spürbar sind auch die Vorwehen der anstehenden **Kommunalwahl 2024** und ich befürchte, dass sich diese Vorwahl-Stimmung in den kommenden Wochen und Monaten immer stärker auf die anstehenden Beratungen und



Entscheidungen im Gemeinderat auswirken wird. Ich hoffe und ich wünsche mir sehr, dass es uns dennoch gelingt, die anstehenden Themen sachlich und ohne unnötige Schärfe zu diskutieren und zu entscheiden.

Zur Vorbereitung der Kommunalwahl 2024 hat sich der Gemeinderat in zwei Sitzungen intensiv mit dem Thema „**unechte Teilortswahl**“ und damit mit der Frage beschäftigt, ob es im Gemeinderat auch weiterhin eine feste Sitzverteilung auf die drei Ortsteile geben soll.

Seitens der Befürworter für die Beibehaltung der unechten Teilortswahl wurde argumentiert, dass auch künftig unbedingt alle Ortsteile garantiert im Gemeinderat vertreten sein sollen, seitens der Befürworter zur Abschaffung der unechten Teilortswahl wurde die Auffassung vertreten, dass das komplizierte Wahlsystem nach fast 50 Jahren Gemeindereform zu Gunsten einer demokratischeren Sitzverteilung nach Wählerstimmen und nicht nach Ortsteilproporz abgeschafft werden könnte.

Letztlich hat der Gemeinderat mehrheitlich entschieden, das bisherige Wahlsystem und damit die unechte Teilortswahl beizubehalten und auch die kommende Kommunalwahl nach diesem Wahlmodus durchzuführen. Es bleibt abzuwarten, welche Ergebnisse eine genauere Analyse der Wahl im Hinblick auf die Wahlbeteiligung sowie die Zahl an Fehlstimmen in den jeweiligen Ortsteilen bringen wird.

Ich möchte im Übrigen ausdrücklich dafür werben und dazu auffordern, dass sich genügend Bürgerinnen und Bürger bei der anstehenden Kommunalwahl zur Wahl stellen. Eine Kandidatur für eine Wahl ist, neben der Ausübung des Wahlrechts selber, eine der besten Möglichkeiten an einem demokratischen Prozess direkt mitzuwirken und unser Gemeinwesen ist darauf angewiesen, dass Menschen aus unserer Gemeinde für ihre Gemeinde Verantwortung übernehmen.

Frei nach dem bekannten Zitat von John F. Kennedy:

„Frage nicht, was die Gemeinde für Dich tun kann, sondern frage, was Du für Deine Gemeinde tun kannst.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn die Rahmenbedingungen nach wie vor schwierig sind, so möchte ich dennoch zum Jahresende gerne die Gelegenheit dazu nutzen, um mich bei all denjenigen zu bedanken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement in den vielen Vereinen, Kirchen, Organisationen und Institutionen in unserer Gemeinde dazu beitragen, dass das Leben in unserer Gemeinde erst lebenswert wird.

Durch die vielen, verschiedenen Aktionen, Feste und Veranstaltungen das ganze Jahr über hinweg wird das Leben in unserer Gemeinde attraktiv und vor allem lebendig.

Herzlichen Dank an alle, die sich ehrenamtlich für den Schutz und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger engagieren und vielen Dank auch besonders an all jene, die sich durch ihr soziales Engagement den Schwächeren und Schwächsten in unserer Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise widmen.

Mein weiterer Dank geht, wie in jedem Jahr, auch an die Kindergärten und Schulen, die sich mit ihrer Arbeit bestens darum kümmern, dass bereits unsere jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner schon früh in ihrer Entwicklung gefördert und gut betreut werden.

Bedanken darf ich mich auch bei Ihnen, den Damen und Herren des Gemeinderates, bei meinen Stellvertretern Martin Staneker und Josef Leippert sowie bei den Herren Ortsvorstehern Ulrich Kaufmann und Martin Mauser sowie dem Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Großengstinger Gemeinderäte Herrn Anton Hummel. Herzlichen Dank auch den Damen und Herren Ortschaftsräten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Abschließend möchte ich mich auch ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen der Gemeinde für ihre hervorragende und engagierte Arbeit im vergangenen Jahr sowie für die erhaltene Unterstützung bedanken.

Ich wünsche Ihnen und uns allen nun ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes und hoffentlich friedliches neues Jahr 2024. Auf dass es hoffentlich nicht nur ein frommer Wunsch bleiben, sondern tatsächlich auch eintreten möge.

Vielen Dank.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Mario Storz
Bürgermeister



14. Haushalt 2024/2025 - Stellenplan;
Schaffung einer Stelle zur Umsetzung des Konzepts „Flexible Arbeitszeitmodelle in Führung“ für die Realisierung des Arbeitszeitmodells „Führung im Tandem“
15. Haushalt 2024/2025;
Umsetzung Wanderkonzeption - Vergabe der Wanderwegeschilderung
16. Haushalt 2024/2025;
Umsetzung Wanderkonzeption - Fortführung der Marketingkooperation »hochgehberge«
17. Haushalt 2024/2025;
Förderung von FERDA international des Fördervereins Familienforum Reutlingen e. V.
18. Haushalt 2024/2025;
Zuschussantrag des Vereins adis e. V. zur Antidiskriminierungsberatung im Landkreis Reutlingen
19. Haushalt 2024/2025;
Antrag des „Vereins zur Hagelabwehr im Landkreis Reutlingen e. V.“
20. Haushalt 2024/2025;
Förderung von kulturellen und sportlichen Einrichtungen in den Haushaltsjahren 2024 und 2025
21. Haushalt 2024/2025;
Investitionszuschuss an das Naturtheater Reutlingen e. V. für den Neubau eines Betriebsgebäudes
22. Haushalt 2024/2025;
Antrag des Vereins Capella Vocalis Reutlingen e. V. auf institutionelle Förderung
23. Haushalt 2024/2025;
Institutionelle Förderung der Träger der Erwachsenenbildung im Landkreis Reutlingen (interfraktioneller Antrag)
24. Haushalt 2024/2025;
Institutionelle Förderung der Gustav Mesmer Stiftung, Münsingen
25. Haushalt 2024/2025;
Zuwendungsvereinbarung mit dem Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Reutlingen e. V. (AWO) zur Finanzierung der Leistungsangebote nach §§ 67 ff. SGB XII in der Wohnungsnotfallhilfe
26. Haushalt 2024/2025;
Zuwendungsvereinbarung mit dem Verein Arbeiterbildung e. V. (Arbi e. V.) für das Arbeitslosenberatungszentrum
27. Haushalt 2024/2025;
Zuwendungsvereinbarung mit dem Diakonischen Betreuungsverein e. V. (DBV) im Landkreis Reutlingen
28. Haushalt 2024/2025;
Verlängerung der Zuwendungsvereinbarungen im sozialen Bereich
29. Haushalt 2024/2025;
Förderung des Diakonieverbands Reutlingen für die Beratung bei häuslicher Gewalt
30. Haushalt 2024/2025;
Förderung von Refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen
31. Haushalt 2024/2025;
Förderung des Vereins für Sozialpsychiatrie e. V. (VSP) für die Tagesstätte für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen in Reutlingen und das Kontaktcafé
32. Haushalt 2024/2025;
Verlängerung der Zuwendungsvereinbarungen zur Förderung der freien Jugendhilfe nach § 74 SGB VIII
33. Haushalt 2024/2025;
Erweiterung der Förderung des Vereins Autismus verstehen e. V.
34. Haushalt 2024/2025;
Verlängerung der Förderung des Kreisjugendrings Reutlingen e. V.
35. Haushalt 2024/2025;
Erhöhung der Förderung des Projekts Schulverweigerer der ridaf Reutlingen gGmbH
36. Haushalt 2024/2025;
Förderung der Mobilien Jugendarbeit im Landkreis Reutlingen
37. Haushalt 2024/2025;
Förderung der Schulsozialarbeit
38. Haushalt 2024/2025;
Anteilige Förderung einer Kindergruppe der Bruderhaus Diakonie für Kinder mit psychisch- oder suchtkranken Eltern
39. Haushalt 2024/2025;
Zuwendungsvereinbarung mit dem Diakonieverband Reutlingen zur Förderung von Beratungsangeboten nach SGB VIII, SGB XII und SGB II
40. Haushalt 2024/2025;
Förderung des Tagesmütter e. V. Reutlingen
41. Haushalt 2024/2025;
Förderung von Fachstellen freier Träger an den 5 Pilotstandorten für „Sozialraumbezogene Präventionsstrategien zur Sicherung umfassender Teilhabe“
42. Haushalt 2024/2025;
Förderung des Baden-Württembergischen Landesverbands für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv) für psychosoziale Beratung/Suchtberatung
43. Haushalt 2024/2025;
Antrag von pro familia Tübingen/Reutlingen auf Förderung für die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
44. Haushalt 2024/2025;
Förderung des Vereins Wirbelwind e. V. Reutlingen für die Informations- und Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt
45. Verabschiedung der Haushaltssatzungen mit Haushaltsplänen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 des Landkreises Reutlingen und des gemeindefreien Gebiets "Gutsbezirk Münsingen"
46. Mitteilungen/Anfragen

gez. Dr. Ulrich Fiedler
Landrat

Ofenführerschein: Kostenloser Onlinekurs zum klimafreundlichen Heizen mit Holz

Der Landkreis Reutlingen, die KlimaschutzAgentur Reutlingen, die Städte Reutlingen, Pfullingen, Metzingen und Bad Urach sowie die Kreissparkasse Reutlingen haben sich zu einer gemeinsamen Aktion zusammengetan: Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Reutlingen können kostenlos an einem Onlinekurs zum klimafreundlichen Heizen mit Holz teilnehmen. Beim „Ofenführerschein“ lernen sie, wie sie die lokale Luftverschmutzung beim Heizen mit Kaminen und Öfen aktiv reduzieren.

Smartes Heizen mit Holz

Wie klimafreundlich Heizen geht, zeigt die deutsche Ofenakademie mit dem „Ofenführerschein“. Bei dem knapp zweistündigen Onlinekurs erklären Expertinnen und Experten alles Wichtige rund um den Brennstoff Holz, den emissionsarmen und sauberen Betrieb sowie Tipps und Tricks rund um den Holzofen. Das Seminar kann jederzeit begonnen oder unterbrochen und später fortgesetzt werden. Am Ende gibt es einen kurzen Test. Wer den besteht, bekommt den „Ofenführerschein“, ein personalisiertes Umweltzertifikat.

Gemeinsam aktiv im Klimaschutz

Ziel der Aktion ist es, die Menge der Schadstoffemissionen der Luft durch Holzöfen zu verringern. Im Schnitt gibt es in Deutschland in jedem dritten Haushalt einen holzbetriebenen Ofen. Diese stoßen CO₂, Feinstaub und andere Luftschadstoffe aus. Die gute



Nachricht dabei: Wie viele Emissionen abgegeben werden, hängt von der Bedienung der Öfen ab. Durch eine sachgemäße und klimafreundliche Nutzung können Emissionen deutlich verringert und Holz eingespart werden. Dafür sind Ofennutzerinnen und Ofennutzer nun gefordert.

Kostenlose Gutscheine jetzt anfordern

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Reutlingen, die eine sogenannte holzbetriebene Kleinfeuerungsanlage nutzen, bekommen einen kostenlosen Gutschein für den Onlinekurs. 700 Gutscheine gibt es, die Vergabe erfolgt im Windhundverfahren. Der „Ofenführerschein“ kann unter www.ofenakademie.de/kreis-reutlingen kostenlos absolviert werden. Dort haben Interessierte auch die Möglichkeit, den Zugangscode anzufragen.

SCHULEN

Freibühlschule Großengstingen



Weihnachtssingen im Schlosshof

Die Grundschulkinder der Freibühlschule laden wieder herzlich ein zum Weihnachtssingen beim Weihnachtsbaum im Schlosshof. Das Singen beginnt am Montag, 18. Dezember 2023 um 17 Uhr. Nach dem Singen bewirten die Eltern der Grundschulkinder beim gemütlichen Beisammensein. Bringen Sie dafür bitte alle eine Tasse mit für ein Getränk! Bei der kleinen Tombola gewinnt jedes Los. Sollte es stark regnen, werden wir in der Kirche singen. Die Schulkinder und die Lehrerinnen der Grundschule.

Grundschule Kleinengstingen



Schlittenvormittag für die gesamte Grundschule Kleinengstingen

Nachdem es über das Wochenende so viel geschneit hatte, nutzen am Dienstag, 05. Dezember 2023, die Kinder und Lehrkräfte der Grundschule Kleinengstingen das winterliche Wetter für einen gemeinsamen Schlittennachmittag beim Skilift des TSV Kleinengstingen. Auf den Hängen wurde regelrecht um die Wette gefahren, so dass alle miteinander viel Spaß hatten. Das gemütliche Einkehren in der TSV-Skihütte durfte natürlich auch nicht fehlen. In der Skihütte konnte man sich mit Heißgetränken, Muffins und Kuchen stärken, bevor es dann wieder zurück an die Schule ging. Die Kinder und Lehrkräfte der Grundschule Kleinengstingen bedanken sich beim Förderverein für die Spende von Kinderpunsch, Tee und Sprudel.

Freie Waldorfschule auf der Alb



Herzliche Einladung zum

OBERUFERER

CHRISTGEBURTSPIEL

Donnerstag | 21. Dezember 2023 19.30 Uhr | im kleinen Saal der Freien Waldorfschule auf der Alb in Engstingen.

Der Eintritt ist frei.

VEREINE

Engstinger Treffpunkt

Wir laden alle, die gern Zeit mit anderen Menschen verbringen, zu gemütlichen Abenden ein. Diesmal wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen. Gemütlich Tee, Glühwein und Punsch trinken. (Tasse bitte mitbringen). Aber auch stricken, häkeln und schwätzen kommt nicht zu kurz. Nächster Treffpunkt ist am Mittwoch 20. Dezember um 19.00 im Rathaus Kleinengstingen. Wir freuen uns immer auch auf NEUE Gesichter
Nächster Termin: Donnerstag, 04.01.2024.

Gemischter Chor Kleinengstingen

Gemischter Chor Kleinengstingen beim Heilig-Abend-Gottesdienst in der Blasiuskirche

Wir werden den Heilig-Abend-Gottesdienst am 24. Dezember um 18.00 Uhr mitgestalten. Der Chor wird dort die farbenfrohe "Weihnachtsmotette" von Friedrich Silcher (1789-1860) für vierstimmigen Chor und Solisten zur Aufführung bringen, die in eleganter Weise einen kurzen Ausschnitt aus der Weihnachtsgeschichte vertont. Neben der Motette wird ein beschwingtes neapolitanisches Weihnachtslied und das beliebte Lied "Stille Nacht" zu hören sein. Ein Novum in diesem Jahr sind die drei jungen Solistinnen aus der Klasse von Isabelle Bläubaum (Julia Alfrani, Isabella Weber und Salome Bläubaum), sowie Solisten aus den Reihen des Chores (Arnold Mühl, Gerhard Rominger), die zusammen mit dem Chor singen werden. Ein weiteres solistisches Schmuckstück wird die Arie "Domine Deus" aus dem Gloria in D von Antonio Vivaldi (1678-1741) sein, mit Isabella Weber (Altflöte) und Julia Alfrani (Sopran). An Klavier und Orgel begleitet Benjamin Maier. Die Chorleitung hat Isabelle Bläubaum.

Wir laden recht herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

Laden und Mehr e.V.



Laden aktuell

Regionale Spezialitäten – die auch gerne verschenkt werden können – sind vor dem Weihnachtsfest bei uns im „Lädle“ in großer Vielfalt auf kleinem Raum zu finden! Zum Beispiel handgemachte „Schnäpsle“ in verschiedenen Sorten von der Brennerei Blank aus Zwiefaltendorf oder edle Weine und Sekt aus dem Ermstal der Weingärtner Metzinger-Neuhausen. Ab sofort wieder im Sortiment sind hellbraune, kleine Alb-Linsen und auf Kundenwunsch gibt es vor den Feiertagen den leckeren Fisch aus Honau. Geräucherte Forellenfilets und Lachsforelle in Scheiben haben wir ab Freitag im Angebot; ebenso Steinchampignons in bester Qualität aus Ehestetten. Weiteres Gemüseangebot: Wirsing, Lauch, Kohlrabi, Paprika, Zuckerhut-Salat. Fleisch- und Wurstbestellungen für die Weihnachtsfeiertage können Sie bitte rechtzeitig vorab bei der Albmetzgerei Failenschmid direkt aufgeben. **Achtung, früheren Bestell-Annahmeschluss beachten: Bestellungen bitte bis spätestens Samstag, 16.12.2023 durchgeben.** Abholung dann wie gewohnt am Freitag, 22.12.2023, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr bei uns.

Betriebsferien zum Jahreswechsel

Am Samstag, 23.12.2023 haben wir zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Bitte beachten Sie unsere Betriebsferien zum Jahreswechsel: Wir haben nach den Weihnachtsfeiertagen von Mittwoch, 27.12.2023 bis einschließlich Montag, 08.01.2024 geschlossen. Ab Dienstag, 09.01.2024 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da!

Öffnungszeiten des Ladens

Dienstag, Donnerstag und Freitag 06.30 – 08.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr, Samstag 07.00 – 12.00 Uhr.

Telefon 07385 9658570

Einkaufen – da wo ich lebe

Narrenzunft Großengstingen e.V.



Hästrägertaufe mit den Engstinger Narrenvereinen am Freitag 12.01.2024

Am 12.01.2024 findet ab 18.30 Uhr die Hästrägertaufe auf dem Schlosshof statt. Wir werden mit einem Sternmarsch zum Schlosshof beginnen und den Tag mit einer Party in der Narrenstube ausklingen lassen. Für Essen, Getränke und Bar ist gesorgt.